

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 73.

Samstag den 4. Oktober

1862.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Herbst-Satz.

Es ist von den Sachverständigen anerkannt, daß es von wesentlichem Vortheile für alle Orte der Oberämter Schorndorf und Waiblingen, welche den Weinbau betreiben, wäre, wenn die Weinlese in allen Gemeinden entweder zugleich beginnen, oder doch in kürzester Zeit nacheinander folgen würde. Jedenfalls bilden diese Gemeinden miteinander einen gemeinschaftlichen Markt während der Herbstzeit und es ist daher geboten, den Anfang, Gang und Umfang desselben so viel möglich von Seiten der Orts- und Bezirks-Behörden im Interesse der Producenten wie der Kaufs-Lustigen zu reguliren. Trennung, abgesondertes Handeln und Auseinandergehen der beiden Bezirke, hat wie erfahrene Männer behaupten, noch immer nachtheilige Folgen bald für diese bald für jene Gemeinden gehabt, daher viele und beachtenswerthe Stimmen sich in d. n. letzten Tagen für die Einigung nicht nur für dieses Jahr sondern für immer ausgesprochen haben.

Es haben daher in Anerkennung dieser Verhältnisse die Oberämter Schorndorf und Waiblingen beschlossen, den **Herbstsatz** für dieses Jahr erstmals in gemeinschaftlichem Zusammentritt sämmtlicher Ortsvorsteher in dem Orte **Großheppach** und zwar am nächsten **Mittwoch** den **8. lauf. Mts. Nachmittags 2 Uhr** abzuhalten, daher die sämmtlichen Orts-Vorsteher des hiesigen und Waiblinger Bezirks eingeladen werden, sich um besagte Zeit dasselbst einzufinden zu wollen.

Im nächsten Jahr wird sodann der gemeinsame Herbstsatz in einem Orte des Oberamts Schorndorf und so immerfort abwechselungsweise stattfinden.

Schorndorf und Waiblingen den 3. Oktober 1862.

Die k. Oberämter:
Zais. Häberlen.

Waiblingen, Der Geometer Friedrich Schule in Winnenden ist als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 2. Oktober 1862.

k. Oberamt:
Häberlen.

An das Königl. gemeinschaftliche Oberamt und den Bezirks-Wohltätigkeits-Verein in Waiblingen.

Nachdem eine Versammlung der Bezirkswohltätigkeits-Vereine und Armenfreunde in Eglingen (1848), in Göppingen (1848), in Ludwigsburg (1849), in Cannstadt (1850), in Heilbronn (1851), in Hall (1851) und zuletzt in Geislingen (1856) Statt gefunden hat, erlauben sich die Unterzeichneten in Folge mehrfach laut gewordener Wünsche mit Gutbeißung der Centralleitung des Wohltätigkeits-Vereins wieder zu einer solchen Versammlung nach **Wietingheim** auf **Mittwoch** den **15. October** einzuladen.

Zur Besprechung werden folgende Gegenstände kommen:

- 1) Ueber die Belegung der Bezirkswohltätigkeits-Vereine. Referent: Dekan **Wullen** in Hall; Correferent: Pfarrer **Jäger** in Röngen.
- 2) Ueber Unterbringung verwahrloster Kinder in Familien und deren Ueberwachung. Referent: Dekan **Freihöfer** in Nagold; Correferenten: Stadtpfarrer **Hermann** in Liebenzell und Pfarrer **Hainle** in Oberjettingen.
- 3) Ueber Einrichtung von Bezirks-Näh- und Strick-Anstalten (Industrieschulen). Referent: Dekan **Freihöfer** in Nagold.

4) Ueber Armen-erziehungsanstalten mit besonderer Beziehung auf Ernährung. Referent: Hausvater Landenberger in Winterbach.

5) Ueber die Vetheiligung der Frauen außer Armenpflege. Referent: Stadtpfarrer Merz in Hall.

Wenn die Zeit noch reicht, werden auch über die Anstalt zu Bildung von Kleinkinderpflegerinnen in Großheppach und andere neuere Anstalten Mittheilungen gemacht werden.

Mit Rücksicht auf die Eisenbahnzüge wird die Berathung Vormittags 10 Uhr im Gasthof zur Krone beginnen.

Wir bitten diese Einladung gefällig zur Kenntniß der Armenfreunde im jenseitigen Bezirke bringen zu wollen. Hochachtungsvoll etc. Den 20. September 1862.

Pfarrer Dr. Hahn in Heilach.

Reg. Assessor Clausnizer in Stuttgart.

Oekonomie-Verwalter Riecke am Waisenhaus in Stuttgart

Lebens-Versicherung. Pensions-Versicherung.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart

schließt Versicherungen zu den billigsten Bedingungen gestützt auf die sichersten Grundlagen ab, wovon die Prospective, sowie der neueste Rechenschaftsbericht, welche unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu haben sind, Zeugniß geben.

Beispiele der mannigfaltigen Benützungsweise dieser Anstalt sind folgende:

Ein 30jähriger Mann kann fl. 63, 45 fr. jährlich erübrigen, hiefür ist er im Stande, seiner Familie ein Kapital von fl. 3000 für den Fall seines Todes zu sichern.

Eine 45jährige Frau will einer wohlthätigen Anstalt ein Legat von fl. 500. nach ihrem Tode zukommen lassen, ohne das Erbe ihrer Verwandten zu schmälern, vermittelst einer jährlichen Prämienzahlung von fl. 18, 48 fr. erreicht sie diesen Zweck.

Ein 45jähriger Mann will seiner 40jährigen Frau eine Pension von jährlich fl. 500 für den Fall ihrer Wittwenschaft sichern. Die einmalige Leistung hiefür würde fl. 2200, 50 fr. betragen, würde Prämienzahlung vorgezogen, so beliefe sich dieselbe auf fl. 180, 20 fr. pr. Jahr.

Für eine einmalige Einlage von fl. 100. kann nach 20 Jahren

eine 20jährige Person eine Pension von ca fl. 17. — fr.

„ 30 „ „ „ „ „ „ fl. 30. 50 fr.

„ 50 „ „ „ „ „ „ fl. 45. 28 fr.

Eine Pension von fl. 100. vom 60. Lebensjahre an bis zum Tode zahlbar kann

eine 20jährige Person durch jährliche Prämien von fl. 7. 40 fr.

„ 30 „ „ „ „ „ „ fl. 13 40 fr.

„ 50 „ „ „ „ „ „ fl. 72 40 fr.

sich verschaffen. Ein Kapital von fl. 2000, zahlbar im 60. Lebensjahr, würde für dieselben Alter durch jährliche Prämien von fl. 13, 20 fr., 24, 20 fr. u. fl. 130. erreicht.

Dividende ist bei sämtlichen Beispielen nicht in Anschlag gebracht.

Zu näherer Auskunft ist bereit

Der Agent für den Bezirk Waiblingen:

Gottlob Billinger.

Waiblingen.

Aus der Wanner'schen Pflege wird im Hause des Unterzeichneten Montag den 6. Oktober Morgens 8 Uhr

1 Feldzuber in Eisen gebunden
etwa 3 Eimer haltend,

1 Trettüberle sammt Aufsatzholz
noch in ganz gutem Zustand im Aufstreich
verkauft

G. F. Bauer.

Waiblingen.

Unterzeichnete verkauft nächsten Montag den 6. September, Abends 7 Uhr, bei Bäcker Carl Klingler

1 Morgen Weinberg im Sehrenbaum samt dem Ertrag, auch verfaufe ich einen Kuhwagen in meinem Hause.

Michael Fraisch Wittwe.

Waiblingen.

Gebrochene Luiden-Aepfel sind Bierling und Simriweis zu haben bei

Futmacher Spisch.

W u o c h.

Oberamts Waiblingen.

Wirthschafts-Verkauf.

Die Wirthschaft zur Rose, mit dinglicher Gerechtigkeit versehen, ist mit dem Wirthschafts-Inventar, worunter 20 Eimer neue Fässer, beim ersten Aufstreich für **2710 fl.**

verkauft worden und kommt nächsten

Montag den 6. October

Nachmittags 1 Uhr

zum zweiten und letzten Mal in Aufstreich, wobei sogleich die Genehmigung erfolgt.

Diese Wirthschaft besteht in:

a.) Einem zweistöckigen neugebauten Wohnhaus, worin sich befinden: im untern Stock 2 geräumige Wirthschafts-Zimmer, 1 Schlaf-Zimmer, 1 Küche, 1 Stall, im obern Stock 1 größeres Wirthschafts-Zimmer, 2 Gast-Zimmer und mehrere Kammern, unterm Haus ein gewölbter Keller mit Brunnen.

b.) 1 $\frac{1}{2}$ Viertel Garten hinter dem Haus.

c.) 1 Viertel Wiesen vor demselben mit großem Gartenhaus.

Dieses hübsche Anwesen in dem seiner herrlichen Aussicht wegen, so zahlreich besuchten Buoch empfehle ich aufs Neue und lade die Liebhaber freundlich ein.

Den 30. September 1862.

Der Bevollmächtigte,

Schultheiß von Grumbach:

W e e m a n n

Ludwigsburg.

Verakkordirung von Flaschner-Arbeiten.

Die Flaschner-Arbeiten an meinem neuen Wohnhause gegenüber dem: K. Arsenal im vorberechneten Betrag von 415 fl. 12 fr. werde ich demjenigen tüchtigen Flaschnermeister übertragen, welcher mir auf den Grund des bei mir einzusehenden Ueberschlags und der Affords-Bedingungen bis zum 9. October l. J. das annehmbarste Offert macht.

Den 30. September 1862.

Wilh. Matt,

Fabrikant.

Waiblingen.

Auf den Herbst ist ein starker Pistol zu verkaufen, wo sagt die Redaction.

Waiblingen. Ein gesohlter Schuh ist gefunden worden. Zu erfragen bei der Redact.

Waiblingen, Herbstkäse

in verschiedenen Sorten und Preisen empfiehlt

G. J. Kauffmann.

Waiblingen.

Waaren Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum eine reiche Auswahl Kleiderzeugen, Bettzeuge, Bettbarchente, Bett- und Möbel Trill, baumwollene und halbwoollene Hofenstoffe, Futterbarchente, Tricot in grau und braun, $\frac{6}{4}$ breite Flanelle in verschiedenen Farben. Ferner habe ich beigelegt: baumwollene Unterhosen für Herren, Knaben, Frauen und Mädchen, Unterleibchen für Herren und Frauen. Alles in bester Qualität. Zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Dr. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er das von dem + Friedrich Herzog, Schmidmeister hier, früher betriebene Geschäft in Besitz genommen habe. Indem ich mich nun Einem verehrl. Publikum bestens empfehle, bitte ich das demselben geschenkte Zutrauen gestl. auf mich übertragen zu wollen.

Heinrich Kuhle,
Schmid.

Waiblingen.

Unterzeichneter sucht einen geordneten jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen.

Carl Schäfer, Schlosser.

Waiblingen.

100 fl. Pflegschaftsgeld sind bis Martini d. J. auszuleihen bei

Carl Bauder,
Roßgerber.

Die Spinne als Wetterprophet.

Das wichtigste unter den wetterverkündenden Thieren ist die Spinne, sowohl die allbekannte Kreuzspinne, als die Winkelspinne, welche in die Winkel zwischen 2 Bänden ihr dreieckiges Nest baut. Obgleich die letztgenannte dem, der sie studirt, die genauesten Witterungsangaben liefert, so ist die Erkennung der Anzeichen für den gemeinen Mann doch zu schwierig, als daß dieselben hier anzuführen seyn sollten. Dagegen ist die Kreuzspinne ein vorzügliches Wetterprophet, und sollte daher jeder Landmann vor seinem Fenster, wo er sie immer erblicken kann, eine solche hegen und pflegen. Natürlich kann man das nur im Sommer.

Die Kreuzspinne webt sich das bekannte, aus im Kreise gezogenen Fäden gebaute Fangnetz mit einem Mittelpunkte aus 3 starken und mehreren schwächeren, vom Mittelpunkte ausgehenden strahlenden, Verbindungsfäden, wovon einer doppelt ist und bis zu der Fensterecke oder in sonst einen Winkel führt. In dieser Ecke sitzt die Spinne bei schlechtem Wetter. Bei gutem Wetter aber begibt sie sich mitten in ihr Netz, um dem Mückenfange obzuliegen. Sie hat ein irrefühliches Vorgefühl für das Wetter. Wenn es morgen schlechtes, windiges und regnerisches Wetter geben wird, geht sie heute schon in ihr Nest, ihren Winkel zurück. Wenn es aber morgen schönes Wetter geben wird, fängt sie heute, selbst bei Regen, schon an, ihr Netz zu untersuchen und auszubessern; man sieht sie dann darauf herumspazieren und die Mücken verbauen. Dann ist das gute Wetter aber nicht von Dauer.

Wenn die Spinne ihr altes Gewebe einreißt und ein neues baut, dann gibt es längere Zeit gutes Wetter; jedoch ist dieses nicht über 5 Tage dauernd, wenn die Zwischenräume des Netzes weitmaschig sind, sind diese dagegen recht engmaschig, so hält das gute Wetter meist 8 Tage lang an. Nur bei anhaltend unsicherem Wetter treibt die Spinne manchmal der Hunger hervor, auch für wenige Sonnenblicke das neue Netz zu bauen oder das alte auszubessern, aber immer geschieht dieß nur für eine Verbesserung des Wetters, weil nur dann die Insekten fliegen.

Wer die Kreuzspinne noch genauer studirt, kann aus der Art, wie sie im Mittelpunkte des Netzes sitzt und die Beine streckt, und wie sie in ihrem Winkel sitzt; noch fernere Abänderungen des Wetters erkennen. Denn wenn sie im Winkel die Beine gegen die Wand lehrt und den Leib auswärts wendet, gibt es kaltes, nasses Wetter, das längere Zeit anhält; sitzt sie aber umgekehrt und legt die Beine auf ihre Lauffäden, so wird das schlechte Wetter nicht lange anhalten. Geht die Spinne bei Regenwetter aus ihrem Winkel einen Schritt hervor und legt 2 Füße auf die 2 Leisfäden, die zum

Mittelpunkte des Gewebes führen, so ist Hoffnung auf besseres oder doch veränderliches Wetter gegeben.

Alle diese Anzeichen wird der Landwirth, der so die Natur beobachtet, für seine Arbeiten in Bezug aufs Pflügen, Eggen, Säen, Pflanzen, Eindien zu benutzen wissen oder es lernen. Eine Wetteranzeige wird ihn auffordern, auch die andern zu vergleichen und danach ihre Zuverlässigkeit zu bestimmen. Vernt er dieß, so wird er vom Wetter weniger abhängig, als andere Landwirth, und demnach seine Feldarbeiten glücklicher vollenden. (Landw. Ztschr. v. Oesterreich.)

Die Frau eines Berliner Müllergesellen war am Dienstag-Nachmittag auf eine Stunde ausgegangen und hatte ihr kleines Kind ohne Aufsicht zu Hause gelassen. Als sie die Wohnung verließ, lag es schlafend im Bette; als sie heimkehrte, fand sie es todt. Das Kind, zehn Monate alt, hat sich im Schlafe umgedreht, war mit dem Gesicht auf das Kissen zu liegen gekommen und so nach dem Ausspruch des Arztes erstickt.

Der Tenor Mario von der italienischen Oper zu Paris soll nun, wie man aus Paris schreibt, von der großen Oper wirklich und zwar mit 15,000 Fr. monatlich engagirt worden sein. Der schon ziemlich ausgelebte Tenor verlangte von Herrn Calzato 18,000 Fr. monatlich, d. h. an 2000 Fr. für die Vorstellung.

— Letzten Donnerstag wurde in Uetikon ein ca. 6 Jahre altes Kind allein in der Stube, in welcher sich ein Kochherd befand, gelassen, kam dem Feuer zu nahe, so daß seine Kleider Feuer fingen, wodurch es trotz der Hilfe der herbeigeeilten Mutter so verbrannt wurde, daß es nach 12 qualvollen Stunden starb.

Waiblingen. Nächsten Montag den 6. Oct. Vorm. 11 Uhr wird der Pford auf dem Rathhaus verkauft Stadtpflege.

Waiblingen den 27. Sept. 1862.
 Dinkel 4 fl. 18 fr. 4 fl. 4 fr. 4 fl. — fr.
 Haber 3 fl. 36 fr. 3 fl. 27 fr. 3 fl. 20 fr.
 Aufgestellt:
 Dinkel 43 Centner
 Gesamt-Erlös — 617 fl. 5 fr.

Waiblingen.
 Brodpreise am 1. Oct. 1862.
 2 Pfund weißes Brod bei 11 Bäckern 8 fr.
 bei 1 Bäcker 7½ fr.
 4 Pfund schwarzes Brod kosten bei
 4 Bäckern 14 fr.
 8 Bäckern 13 fr.
 1 Bäcker 11—12 fr.

Winnenden, den 25. Septbr. 1862.
 Dinkel 4 fl. 47 fr. 4 fl. 23 fr. 4 fl. 13 fr.
 Haber 3 fl. 42 fr. 3 fl. 24 fr. 3 fl. 7 fr.
 8 Pfund Brod 32 fr.
 1 Kreuzer Wecken 5 Loth.